

19. Johann Mich. Christian Sieffart (Siefarth),

Neffe des Vorigen, wurde im J. 1725 zu Gräsentonna geboren und war der Sohn des Kellerhofwirthes und Mehgermstrs. Hans Samuel S. (\* 1690, Trauung 1718, † 1751). Er verheiratete sich im J. 1749 und war Organist zu Döllstädt. Seine 3 Brüder waren: Bartholom. Heinr. (\* 1719, † 1739), Phil. Christ. (\* 1723) und Joh. Heinr. (\* 1728).

20. Joh. Friedr. Georg Ostückenberg,

Pfarrer zu Bienstädt, später zu Döllstädt, entstammt der weitverzweigten und seit zwei Jahrhunderten in Gräsentonna ansässigen Familie Ostückenberg, deren Name verschiedene Schreibweisen zeigt. Ein Vorfahr der Familie, Philipp Freund Ostückenberg, aus Rüden im Stifte Cöln a. Rhein gebürtig, siedelte während des 30jährigen Krieges (1625) nach Langensalza über und zahlte als Bürgergeld 22 fl., eine für damalige Zeit hohe Summe, die auf eine zahlreiche Familie schließen läßt. Er war Handelsmann und mit Anna Elisabeth Rothmalerin verheiratet (s. Kammerei-Rechnung von 1625 zu Langensalza). Dessen Sohn Valentin Ostückenbergk war Notarius public. caesarius zu Tennstädt (\* 17. März 1631 zu Langensalza) und hatte Anna Elisab. Gutbier, die älteste Tochter des Pfarrers Joh. Mich. Gutbier in Ushoven zur Ehefrau. Von dessen 4 Söhnen war der 2. Sohn, Joh. Friedr., Tuch- und Raschmacher (\* 3. Juni 1669, † 1717) und der älteste, Johann Michael Ostückenberg (Ostückenberg), Amtmann zu Tennstädt (\* 1665 zu Langensalza, † 31. Mai 1708 zu Tonna, cf. S. 269). Die 3. Tochter des letzteren, Susanne Joh. Marg. (\* 12. Febr. 1704, † 1757) heiratete den Amtmann Joh. Christ. Bachhaus zu Tonna und der jüngste Sohn, Freisasse Joh. Mich. Christ. D. (\* 3. Dez. 1708, † 25. Jan. 1760 zu Tonna) Martha Elisab. Hahn aus Döllstädt (\* Aug. 1710, † 16. Febr. 1789). Aus dieser Ehe entsproß: Joh. Frdr. Georg Ostückenberg, der nachmalige Pfarrer. Er wurde am 19. Okt. 1734 zu Tonna geboren und studierte um d. J. 1763 auf der Universität Jena. Seine jüngere Schwester Christ. Mar. Magdal. (\* 5. März 1743, † 12. Jan. 1798) heiratete den Mundkoch Wilh. Eger (cf. S. 166 u. 167) und sein jüngster Bruder Johann Ludw. Christ. D. übernahm das Freigut des Vaters. Vom 2. Juni 1771—1778 bekleidete Joh. Frdr. Georg D. die Stelle eines Nachmittagspredigers an der evangel.-luth. Kirche zu Genf, war vom 2. Juni 1778—96 Pfarrer zu Bienstädt und von 1796—1808 zu Döllstädt. Er starb im J. 1808 und hinterließ 4 Söhne und